



Terminankündigung

Hamburger Gespräche für Kultur & Medien: NDR-Intendant Joachim Knuth am 30. November 2023 zu Gast

Hamburg, 24. November 2023 – Die Hamburger Gespräche für Kultur & Medien stellen sich gemeinsam mit NDR-Intendant Joachim Knuth der Frage: **Warum finanzieren alle den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, wenn er gar nicht von allen genutzt wird?**

Am **30. November 2023** wird **Joachim Knuth**, Intendant des NDR, über die Relevanz der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und deren Gebührenordnung sprechen, die immer wieder für Debatten sorgen. Die Veranstaltung umfasst einen Vortrag mit moderiertem Gespräch.

Die Hamburger Gespräche für Kultur & Medien widmen sich in der Saison 2023/24 dem Stellenwert von Kultur und Medien in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung des Alltags. Im Internet scheinen jegliche Informationen und Inhalte nur einen Klick weit entfernt zu sein. Nachrichten, Meinungen und Content sind ständig verfügbar und werden mit rasanter Geschwindigkeit verbreitet. Die Digitalisierung und der geänderte Medienkonsum stellen die Kultur- und Medienbranche vor die unbequeme Frage nach Relevanz und neuen Aufgaben.

Die Hamburger Gespräche für Kultur & Medien sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der [Claussen-Simon-Stiftung](#) und des [Instituts für Kultur- und Medienmanagement](#) an der [Hochschule für Musik und Theater Hamburg](#). Moderiert werden die Abende von Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Prof. Manuel Hartung, Vorsitzender des Vorstands der [ZEIT STIFTUNG BUCERIUS](#). Beide sind als Lehrende am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig.

Information:

Hamburger Gespräche für Kultur & Medien mit Joachim Knuth
30. November 2023, 19:30 Uhr
Mendelssohn-Saal, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12
20148 Hamburg

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten. Aktuelle Veranstaltungsinformationen und Anmelde-links sind auf der [Webseite](#) der Claussen-Simon-Stiftung zu finden.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/hamburger-gespraech
kmm.hfmt-hamburg.de

Weitere Termine:

- **Donnerstag, 25. Januar 2024, 19:30 Uhr**
Impulsvortrag mit moderiertem Gespräch
„Wofür brauchen wir den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, wenn doch im Internet unendlich viele Inhalte verfügbar sind?“
Mit **Dr. Katrin Vernau**, Verwaltungsdirektorin des WDR



- **Donnerstag, 25. April 2024, 19:30 Uhr**
Impulsvortrag mit moderiertem Gespräch
„Wozu brauchen wir Theater, wenn wir in der Welt schon so viel Drama erleben?“
Mit **Sonja Anders**, des. Intendantin des Thalia Theaters, Hamburg
- **Donnerstag, 6. Juni 2024, 19:30 Uhr**
Impulsvortrag mit moderiertem Gespräch
„Wozu brauchen wir eine analoge Kunstform wie die Oper, wenn wir doch im Zeitalter der Digitalisierung leben?“
Mit **Tobias Kratzer**, des. Intendant der Hamburgischen Staatsoper

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung

Sarah-Isabel Conrad

Große Elbstraße 145f

22767 Hamburg

Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de

Telefon: 040-380 371 50

www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Mut – Vertrauen – Miteinander: Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feierte die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.